

Inhalt

Einleitung: Der universalgeschichtliche Streit um den Zivilisationsprozeß..... 9

1.	Fragestellung.....	9
2.	Aufbau der Arbeit und zentrale Thesen	17
3.	Voraussetzung	19
4.	Material	21
5.	Kritik an der Zivilisationstheorie als „Nihilismus“.....	22

I. Kapitel: Dieses Buch der ganzen Welt: Norbert Elias' Konzeption einer soziologischen Universalgeschichte 25

I.1.	Synthetische Verfahren in der Zivilisationstheorie.....	25
I.2.	„Prozeß“ und „Figuration“ als Synthesebegriffe	28
I.3.	Argumente für ein Denken in Figurationen und Prozessen	32
I.4.	Herrschaftswissen oder Tugendlehre?	36
I.5.	Was ist soziologischer Humanismus?	41
I.6.	Menschheit und Universalgeschichte	50
I.7.	Kanonisierung: der geschichtslose Text	61
I.8.	Habitus: der humanistische Universalgelehrte.....	64
I.9.	Orientierung im Zivilisationsprozeß	70
I.10.	Veränderte Konstellationen	72

II. Kapitel: Nebenwirkungen großer Synthesen. Einwände gegen die Universalgeschichte 75

II.1.	Die eine und die ganze Geschichte.....	75
II.2.	Kant oder Schiller?	79
II.3.	„Bald fällt es ihm schwer, sich zu überreden...“ Zur Irreversibilität der teleologischen Geschichtsbetrachtung.....	84
II.4.	Universalhistorische Eigenlogik Zum Status der großen Synthesen	94
II.5.	Konsequenzen der Universalgeschichte	96

**III. Kapitel: Suche nach Auswegen und Umwegen
Elias' Ansätze zu einer Lösung der
Universalgeschichtsproblematik** 109

III.1. Das Ideologieproblem 109
III.2. Individuen und Gesellschaften, Eier und Hennen. Elias'
Versuch einer nichtteleologischen Fassung des
Figurationsbegriffs 119
III.3. Die „große Evolution“ und das „Modell der Modelle“.
Elias' Versuch einer nichtteleologischen Fassung des
Prozeßbegriffs 123
III.4. Verzichtserklärungen 132

**V. Kapitel: Zwänge einer universalgeschichtlichen
Figuration. Kritik teleologischer Prinzipien der
Zivilisationstheorie** 139

IV.1. Schwierigkeiten bei der Synthese der »Figuration Menschheit« 139
IV.2. Schwierigkeiten bei der Synthese eines
menschheitlichen Prozesses 144
IV.3. Kritik des zivilisationstheoretischen Verzichts 149

**V. Kapitel: Nebenwirkungen zivilisationstheoretischen
Denkens. Rekurs auf die Konsequenzen des
universalgeschichtlichen Ansatzes** 161

V.1. Zivilisierte Formen und zivilisatorische Normen 161
V.2. Die zivilisationstheoretische Analogie: das Gewaltmonopol
als ein menschheitliches Über-Ich 173
V.3. Die unvermeidliche Wahrnehmung von Kindlichkeit 178
V.4. Zivilisationstheoretische Entsorgung des Dysfunktionalen 181
V.5. Zivilisation und Barbarei als Kultur und Natur 187
V.6. Medium und Maß des Zivilisationsprozesses 191
V.7. Vorschlag zur Differenzierung des Interdependenzbegriffs 196

VI. Kapitel: Zur Unabweisbarkeit der Frage nach der Möglichkeit universalgeschichtlicher Synthesen.....	201
VI.1. Franz Borkenau und Norbert Elias: das Teleologieproblem ist ein allgemeines	201
VI.2. Argumente für die Universalgeschichte.....	212
VI.3. Plädoyer für ein nochmaliges ›Als ob‹ mit beschränkter Haftung	225
 Literaturverzeichnis	 233